



IPA Mörtel Kanal ph+

Kunststoffmodifizierter, zementgebundener Mörtel zur Beschichtung von Abwasserbauwerken

Produktbeschreibung:

IPA Mörtel Kanal ph+ ist ein zweikomponentiger, auf Basis von Normzementen hergestellter Mörtel mit erhöhter Sulfatbeständigkeit (tricalciumaluminatfreies Zementbindemittel C3A = 0) zur Reparatur und Beschichtung von mineralischen Baustoffoberflächen, die sowohl, senkrecht und waagrecht Ausrichtung von Abwasserbauwerken aller Art. IPA Mörtel Kanal ph+ besteht aus einer Pulverkomponente und der Anmachflüssigkeit IPA Liquid ph+, einer Kunstharzdispersion. IPA Mörtel Kanal ph ist gem. DIN 19573 ein WW Mauer-, Fugen-, Verlege- und Reparaturmörtel und als WW-Beschichtungsmörtel DIN 19573 – B2 – XWW3 (nach DIN EN1504 PCC-Mörtel der Klasse R2) klassifiziert.

Prüfzeugnis:

TU München T21413/05-03 – MPA BAU Materialprüfungsamt für das Bauwesen, Überprüfung der Wassereindringtiefe des Dichtmörtels „IPA Mörtel Kanal ph+“ (Anmachflüssigkeit Ipa Liquid ph+), Bestimmung der Rohdichte, Biegezug- und Druckfestigkeit nach einer Wasser- bzw. Säurelagerung.

Einsatzgebiete:

IPA Mörtel Kanal ph+ kann an horizontalen und vertikalen Flächen eingesetzt werden, die hoher mechanischer und begrenzt chemischer Belastungen ausgesetzt sind. IPA Mörtel Kanal ph+ ist im sowohl inneren wie in Außenflächen einsetzbar.

IPA Mörtel Kanal ph+ wird eingesetzt zur Beschichtung von Faultürmen, Abwasserkanälen, Klärbecken, Rückhaltebecken, Schächten, Gerinnen, Klärgruben, Kläranlagen, usw. Die Mindestschichtdicke sollte zwischen 5 mm und 10 mm je Auftrag liegen.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

IPA Mörtel Kanal ph+ kann von Hand aber auch im Nassspritzverfahren verarbeitet werden; er ist frostbeständig, wasserundurchlässig, unterbindet das Eindringen von Salzen wie z.B. Chloriden; seine Haftung auf tragfähigen mineralischen Untergründen ist sehr gut, ausserdem ist er wasserdampfdiffusionsfähig. IPA Mörtel Kanal ph+ ist mechanisch hoch belastbar, chemisch bis pH = 3,5 und für kurze Zeit mit Schwefelsäure bis pH = 2 belastbar.

Er kann auf feuchten Untergründen eingesetzt werden und ist nach 2 Tagen in der Regel belastbar.

Technische Daten

Lieferform:	Pulver	flüssig
Farbe:	grau	milchig
Schüttgewicht/Dichte:	ca. 1,80 g/cm ³	ca. 1,04 g/cm ³
Größtkorn:	bis 2,0 mm -	

Frischmörtel

Rohdichte g/cm ³	2,2
Erstarrungsbeginn	nach ca. 40 Minuten
Erstarrungsende	1,5 Stunden
Luftporengehalt in Vol.	< 6%
Anmachflüssigkeitsbedarf in Gew.-	ca 13 %
Verarbeitungszeit	ca. 50 Minuten je nach Temperatur und Luftfeuchte-Festmörtel

Festmörtel

Rohdichte:	2,1kg/L	
Festigkeiten in N/mm ²	Druck	Biegezug
1 Tag	12,8	3,5
7 Tage	40,5	11,0
28 Tage	58,0	11,2

Schwinden in mm/m nach 28 Tagen	0,7
Haftzugfestigkeit auf Beton	2,75N/mm ² Bruchstelle im Mörtel
Wasserdampf-Durchlässigkeit	sD < 5 m ((wasserdampfdurchlässig)
Sulfatwiderstand	≤ 0,8 mm/m keine sichtbare Rissbildung
Einstufung gem. DIN 19573 Expositionsklassen	XWW3 (XA1-3)
Lieferform	Pulver: 25 kg Papiersack Anmachflüssigkeit: in 10-l- und 25-l- Kunststoffgebinden
Lagerfähigkeit	ca. 12 Monate bei sachgemäßer Lagerung (+5-30°C; trocken) in ungeöffneter Originalverpackung

IPA Mörtel Kanal ph+

Kunststoffmodifizierter, zementgebundener Mörtel zur Beschichtung von Abwasserbauwerken

Verarbeitungshinweise Untergründe:

Betonflächen wie Rohrwandungen, Beckenwände und -böden, Schachtwände und -böden, Fliesrinnen usw. Vorbereitung des Untergrundes: Reinigen der Oberflächen durch Reinigungsverfahren wie Kugelstrahlverfahren, Hochdruckwasserstrahlen, Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, Fräsen, Flammstrahlen usw. Entfernen aller losen Teile und bindestörender Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund, damit ein guter Haftverbund entsteht. Empfohlene Oberflächenhaftzugfestigkeit 1,5 N / mm². Ölverschmutzte Oberflächen mit IPA Ölreiner vorbehandeln. Die Untergründe sind kapillargesättigt mit Wasser vorzunässen.

Anmerkung:

Bei jungen Betonflächen ist eine angemessene Abbindezeit, z.B. 14 Tage, einhalten. Zementschlämmen an der Oberfläche durch kreuzweisen Besenstrich verhindern. Nachbehandlungs- und Entschalungsmittel entfernen.

Untergrundausgleich:

Fehlstellen und Rautiefen mit IPA Mörtel Kanal ph+ - Mörtel, lagenweise auftragen bzw. ausgleichen. Die Überarbeitung sollte erst nach vollkommener Erhärtung des Fehlstellen- bzw. Rautiefenausgleichs, frühestens jedoch nach 24 Stunden erfolgen.

Mischvorgang Haftbrücke:

Ipa Liquid ph+ wird mit Ipa Mörtelhaftbrücke HB im Mischungsverhältnis: 1 Gew. Teil Ipa Liquid ph+: 2 Gew. Teile Ipa Mörtelhaftbrücke HB, mittels langsamlaufendem Rührgerät homogen gemischt.

Mischvorgang IPA MÖRTEL KANAL PH+:

IPA Liquid ph+ in sauberes Mischgefäß einfüllen (nachdem die Flüssigkeit durch starkes Schütteln homogenisiert wurde) und die Trockenmörtelkomponente IPA Mörtel Kanal ph+ zugeben (1 Sack (25 kg)) IPA Mörtel Kanal ph+ und 2,90-3,40 kg IPA Liquid ph+. Mittels Zwangsmischer ca. 2 Minuten intensiv und homogen mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten ca. 1 Minute nachmischen.

Verarbeitung

Auf die vorbereiteten Flächen wird zunächst die Haftschlämme mittels Bürste oder Besen großzügig aufgetragen. Frisch in frisch wird dann der IPA Mörtel Kanal ph+ in einer gleichmäßigen Schichtdicke (5 - 10 mm), von Hand oder, auf Wand- oder Deckenflächen, im Spritzverfahren, aufgetragen, verdichtet, abgezogen und

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung

IPA Bauchemische Produkte GmbH Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-999060-0 – Fax 08171-99906-20
E-mail: info@ipa.de Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de

oberflächenglatt abgerieben. Die Untergrundtemperatur sollte während der Verarbeitung und 72 h danach mindestens + 5° C, höchstens jedoch + 30° C betragen, die relative Luftfeuchtigkeit sollte 80 % nicht überschreiten. Die Materialtemperatur sollte mindestens + 10°C betragen und + 30°C nicht überschreiten. Während der Verarbeitung und 72 Stunden danach sind die Flächen vor Regen, Wind und intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen. Es gelten die Regeln für die Verarbeitung zementgebundener Baustoffe.

Maschinelle Verarbeitung:

Verarbeitung ist mit Schneckenpumpe, z. B. Mader Vari-ojet oder PFT N2V bei einem Schlauchdurchmesser von 35 mm, (auch Schlauchlänge > 20 m einsetzbar) möglich, Kompressorluftleistung mind. 5 m³ / min.

Verbrauch:

ca. 2,0 kg IPA Mörtel Kanal ph+ und ca. 0,26 kg IPA Liquid ph+ je mm und m²

Besondere Hinweise:

Vor Verwendung von IPA Liquid ph+ muss die Anmachflüssigkeit durch Schütteln oder Rühren homogenisiert werden. Bei 20°C Luft-, Material- und Untergrundtemperatur können IPA MÖRTEL Kanal ph+ - Beschichtungen in belüfteten Räumen nach 24 Stunden mit Wasser belastet werden. Bei starker Sonnen- oder Windeinwirkung müssen die Flächen ca. 24 h durch Abdeckung vor Austrocknung geschützt werden. Vor Regen und Frosteinwirkung schützen. Es gelten die Regeln für die Nachbehandlung zementgebundener Baustoffe. Reinigung und Entsorgung:

Die Arbeitsgeräte werden mit sauberem Wasser gereinigt. Liefergebilde, Materialreste, auch Mischgefäße sind der behördlich vorgeschriebenen Entsorgung zuzuführen. Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LA-GA-Nr. 314 09 EWC-Nr. 17 01 01

Arbeitsschutz:

Bitte beim Arbeiten Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen. Starke Staubeentwicklung vermeiden. Während der Verarbeitung nicht rauchen, trinken oder essen. Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen. Es empfiehlt sich eine Augenspülflasche mit einer sterilen Lösung bereit zu halten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen.

Stand: 01/18